

# Gustav-Heinemann-Schule

Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe,  
Bezirk Tempelhof-Schöneberg



## Fachbereich Arbeitslehre/WAT

Ansprechpartner:

**Gregor Wiesner**

-Fachleiter Arbeitslehre/WAT-

**Sekretariat:**

**Tel. (030) 90 277-4132**

**Fax: (030) 90 277-4133**

**Durchwahl Fachbereich**

**Arbeitslehre/WAT:**

**Tel. (030) 90 277-7769**

**E-Mail:**

**herrwiesner@gmail.com**

## Projekt Berufsparcours an der Gustav-Heinemann-Schule

Zeitraum: jährlich am letzten Montag im Schuljahr  
**(2015: am 13. Juli), um 07:00 - 14:00 Uhr**

Teilnehmer: alle acht Klassen des 8. Jahrgangs, ca. 210 Schüler

### Beschreibung des Projekts

Diese Art der Veranstaltung wurde erstmalig in Berlin 2008 an unserer Schule mit großem Erfolg durchgeführt.

#### Ausgangslage

Sehr viele Jugendliche können sich nichts unter Berufsbezeichnungen vorstellen und wissen kaum, welche Tätigkeiten und Aufgaben sie in den verschiedenen Berufen erwarten. Dieses Defizit lässt sich nicht allein durch Broschüren, Berufstests und Filme beseitigen.

Auf der anderen Seite kritisieren einige Unternehmen die mangelnde Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen oder finden keine passenden Jugendlichen, weil sich keine bewerben.

#### Umsetzung

Die teilnehmenden Firmen bringen in der Regel Auszubildende mit und stellen eine Station, an der die Schüler eine typische Tätigkeit aus dem repräsentierten Berufsbild ausführen. Die kleine Übung sollte nicht länger als 10 Minuten dauern. Die Schule stellt Stationen zu ergänzenden Berufsbildern.

Anschließend bewerten die Schüler den Beruf auf ihrem Laufzettel mit einer Schulnote. Der Laufzettel wird zu Beginn der 9. Klasse im Unterricht für die Praktikumsvorbereitung wieder aufgegriffen.

Es werden weder Stellwände oder Messtische aufgebaut noch Werbegeschenke oder viele Prospekte verteilt, so dass die Vorbereitungs- und Durchführungszeit sowie der Kostenaufwand, gerade auch für kleine Unternehmen, überschaubar sind.

## Ziele

Für die meisten Schüler ist der Berufsparcours eine erste Berührung mit der Arbeitswelt und somit der erste Schritt in der beruflichen Orientierung.

Den Schülern soll zum einen vermittelt werden, dass jeder Beruf bestimmte Tätigkeiten voraussetzt, zum anderen sollen die Schüler aber auch eigene Interessen, Stärken und Fähigkeiten entdecken bzw. erkennen, was ihnen evtl. nicht so liegt. Die Jugendlichen haben so die Gelegenheit, einen kleinen, aber intensiven Einblick in verschiedene Berufe zu bekommen und Fehlentscheidungen für Praktika oder Ausbildungen zu vermeiden.

Da die Übungen im Mittelpunkt des Parcours stehen, gelingt es den Jugendlichen und den Unternehmen relativ rasch, Kontakt zueinander aufzunehmen und sich zu besprechen: der erste Schritt zum geeigneten Praktikanten und evtl. späteren Auszubildenden.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung. Ich lade Sie auch recht herzlich ein, sich vor Ort von den Vorzügen unserer Schule zu überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen



---

Gregor Wiesner  
-Fachleiter WAT-